Birchmeier
Krankenkasse

Geschäftsbericht 2009

Ihre Gesundheit steht bei uns im Mittelpunkt –
Darum können Sie auf uns zählen.

Jahresbericht des Präsidenten

Die Krankenkasse Birchmeier hat ein anspruchsvolles Geschäftsjahr hinter sich. Es war geprägt von einem enormen Wachstum, von massiv steigenden Kosten im Gesundheitswesen sowie von sich erholenden Finanzmärkten.

Martin Keller

Gesundheitspolitik in «Winterstarre»

Die Kostenentwicklung im Gesundheitswesen, wie wir sie im vergangenen Jahr erlebt haben, stellt alles Bisherige in den Schatten. Sie hat ihre Gründe nicht zuletzt in einer verfehlten Gesundheitspolitik, der ungesunden Gewinnmaximierung diverser Marktteilnehmer sowie der wachsenden Konsumfreudigkeit von Versicherten. Dieser kostentreibende Cocktail führte dazu, dass Prämienerhöhungen im zweistelligen Prozentbereich mehr die Regel denn die Ausnahme waren.

Vor diesem Hintergrund erstaunt es nicht, dass Aufsichtsbehörden und Parlament einen hektischen Aktivismus entwickelten – dies mit dem Ziel, Massnahmen zu ergreifen, welche die Gesundheitskosten schnell und wirksam eindämmen. Doch was ist daraus geworden? Bedenklich wenig. Von der Umsetzung kostendämmender Massnahmen sind wir weit entfernt. So wurden etwa die vom Nationalrat im Dringlichkeitsrecht beschlossenen Schritte zur Kostendämmung im Ständerat zerzaust. Der Nationalrat wiederum ist im Differenzbereinigungsverfahren zur KVG-Vorlage den Beschlüssen des Ständerats nicht gefolgt. Zurück an den Absender war dessen Verdikt. Heute ist von «Dringlichkeit» keine Rede mehr – das Geschäft kommt erst in der Frühjahrssession wieder aufs Tapet.

Die Einheitskasse – keine tragfähige Lösung

Angesichts explodierender Gesundheitskosten kam die Einheitskasse einmal mehr auf die politische Agenda. Dies obwohl eine entsprechende Initiative bei der Abstimmung von März 2007 durch den Souverän verworfen wurde. Um die Chancen eines neuerlichen Vorstosses zu erhöhen, dürften keine einkommensabhängigen Prämien mehr gefordert werden. Auch regions- und kantonsspezifische Einheitskassen werden als Option gehandelt.
Obwohl Einheitskassen einer freien Marktwirtschaft zuwiderlaufen, sympathisieren nebst Linksparteien auch einige bürgerliche Politiker mit einer zentralistischen Lösung. Doch nur unverbesserliche Optimisten glauben daran, dass sich die Gesundheitskosten durch Einheitskassen eindämmen lassen. Ein gutes Beispiel dazu bildet die Suva. So ist beispielsweise bemerkenswert, dass die Suva höhere Behandlungstarife vergütet als die Krankenversicherer. Auch die Verwaltungskosten liegen im Vergleich mit den im Wettbewerb stehenden Krankenkassen merklich höher.

Unsere Branche muss allerdings selbstkritisch einräumen, dass die Krankenversicherer für das Aufkeimen der Einheitskassen-Diskussion mitverantwortlich sind. So stossen aggressive Methoden zur Kundengewinnung und die Neugründung von Billigkassen vermehrt auf Ablehnung.

Geschäftsergebnis 2009

Die aktuellen Rahmenbedingungen haben im Geschäftsjahr 2009 auch bei der Krankenkasse Birchmeier Spuren hinterlassen. Mit einem Ertrag von -380 854 Franken bei der obligatorischen Krankenversicherung (KVG) weisen wir aber ein doch über dem Gesamtmarkt liegendes Geschäftsergebnis aus. Bei der Taggeldversicherung (KVG) konnten wir gar einen Gewinn von 34 148 Franken verbuchen. Der ausgewiesene Verlust in der Grundversicherung ist den erneut gestiegenen Leistungen zuzuschreiben. Im Sinne einer hohen Transparenz haben wir keine Wertberichtigung auf Wertpapiere vorgenommen, um den Rechnungsabschluss zu verbessern.

Positives gibt es hinsichtlich der gesetzlichen Reserven der Krankenkasse Birchmeier zu berichten. Diese betragen per 31.12.2009 erfreuliche 28,54 Prozent. Sie liegen damit weit über dem Gesamtmarkt sowie über den vom Gesetzgeber geforderten 20 Prozent. Die Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle betragen 30 Prozent.

Aufgrund der guten finanziellen Situation dürften wir auch in den kommenden Jahren in der Lage sein, die Prämienanpassungen moderat zu gestalten und somit langfristig ein attraktiver Versicherungspartner zu sein.

Bemerkenswerter Mitgliederzuwachs

Als kleine, kundennahe und attraktive Krankenkasse durften wir per 1. Januar 2010 einen markanten Mit-

gliederzuwachs verzeichnen. Dieser beträgt nicht weniger als 53,6 Prozent, was 2906 Neuversicherten beziehungsweise einem totalen Versichertenbestand von 8331 Personen entspricht. Beachtenswert ist dabei, dass nicht aggressive Abwerbekampagnen zu diesem Resultat geführt haben. Vielmehr erwiesen sich wiederum Aspekte wie attraktive Prämien, gute Erreichbarkeit, ausgewiesene Kompetenz sämtlicher Mitarbeitenden sowie kurze Bearbeitungsfristen als klare Anziehungspunkte.

Ein starkes Team

Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeitende der Krankenkasse Birchmeier blicken auf ein herausforderndes Geschäftsjahr zurück, das angesichts der bestehenden Marktbedingungen vergleichsweise erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Dies ist zu grossen Teilen unseren engagierten Mitarbeitenden zu verdanken, die sich durch ein enormes Engagement und eine beeindruckende Kompetenz auszeichnen. Ebenso bedeutsam ist die hoch professionelle Arbeit des Geschäftsführers sowie das weitsichtige Wirken unseres Vorstands. Allen Mitwirkenden gebührt ein grosses Dankeschön.

Einen besonderen Dank möchte ich Ihnen, liebe Mitglieder der Krankenkasse Birchmeier aussprechen. Mit Ihrem geschenkten Vertrauen spornen Sie unser Team an, für Sie auch zukünftig Höchstleistungen zu erbringen. Ich wünsche Ihnen beste Gesundheit, viel Glück und Erfolg.

Martin Keller
Präsident

Vom Abschiednehmen ...

Mit der diesjährigen Generalversammlung darf ich das Vorstandspräsidium in die Hände meines Nachfolgers übergeben. Damit beende ich meine exakt 40-jährige Tätigkeit bei der Krankenkasse Birchmeier. Ich bin froh, eine organisatorisch und finanziell solide Kasse abtreten zu dürfen. Dies im Wissen, dass ein starkes und kompetentes Team für den weiteren Erfolg des Unternehmens sorgen wird.

Die Krankenkasse Birchmeier habe ich mit Herzblut geführt – so, als wäre es mein eigenes Unternehmen. Dabei war ich immer darauf bedacht, mit den finanziellen Mitteln sparsam umzugehen, um auch in turbulenten Zeiten auf Kurs zu bleiben. Zudem legte ich grossen Wert darauf, die Krankenkasse Birchmeier stets mit neusten technischen Mitteln auszustatten. So konnten wir Effizienz und Kundenservice nachhaltig garantieren.

Die Tätigkeit bei «meiner» Krankenkasse hat mir in all den Jahren enorm viel Freude bereitet – von 1970 bis 2006 als Geschäftsführer, von 1970 bis heute als Vorstandspräsident. Nun freue ich mich darauf, meinem «Unruhestand» etwas mehr Raum zu geben und hoffe, dass ich mich als Mitglied der Krankenkasse Birchmeier noch lange über ein erfolgreiches, gesundes und kundennahes Unternehmen freuen darf. Ihnen, liebe Mitglieder, danke ich von Herzen für das über all die Jahre geschenkte Vertrauen und wünsche Ihnen alles Gute.

Ihr Martin Keller

Vorstand / Kontrollstelle / Bankverbindung

Vorstand

Präsident	Martin Keller	5444 Künten
Vizepräsident/Finanzen	Hansruedi Fischer	5507 Mellingen
Aktuarin	Cécile Kohler	5444 Künten
Verkauf	Thomas Naef	5453 Remetschwil
Marketing	Damian Suter	5452 Oberrohrdorf
Informatik	Oliver Häfliger	5443 Niederrohrdorf

Kontrollstelle

Albas Treuhand AG, Zürich

Bankverbindung

Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislisbach, 5443 Niederrohrdorf

Protokoll der 126. Generalversammlung vom Freitag, 3. April 2009

Ort: Pfarreisaal Künten
Zeit: 19.30 Uhr
Protokoll: Cécile Kohler

Traktanden:

1. Wahl von Stimmenzählern
2. Genehmigung des Geschäftsberichtes 2008
   a) Protokoll der 125. Generalversammlung 2008
   b) Jahresbericht des Präsidenten
   c) Jahresbericht des Geschäftsführers
   d) Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle Albas Treuhand AG, Zürich
3. Wahlen
4. Allfällige Anträge
5. Verschiedenes

Präsident Martin Keller begrüsst zur diesjährigen Generalversammlung die anwesenden 126 Mitglieder. Speziell begrüsst werden Marcel Graber vom RVK, Michael Sofka von der Helsana, Thomas Naef und Oliver Häfliger sowie alle Mitglieder, welche das erste Mal an der Generalversammlung teilnehmen. Entschuldigt haben sich Rolf Döttling von der Revisionsstelle Albas Treuhand sowie der Vertrauensarzt Dr. Kurt Schweingruber.

Die fristgerecht zugestellte Traktandenliste wird ohne Änderungen genehmigt.

Traktandum 1: Wahl von Stimmenzählern

Vom Vorstand werden Gerda Fischer und Martin Gehrig zur Wahl als Stimmenzähler vorgeschlagen. Der Präsident erklärt die beiden Personen als gewählt, nachdem aus der Versammlung keine weiteren Vorschläge vorgebracht werden.

Traktandum 2: Genehmigung des Geschäftsberichtes 2008

Bevor der Geschäftsbericht behandelt wird, gedenkt die Versammlung der 19 Mitglieder, welche seit der letzten Generalversammlung verstorben sind.

a) Protokoll

Das Protokoll, welches vom Vorstand an der Sitzung vom 29. Juli 2008 genehmigt wurde, wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen und der Verfasserin Cécile Kohler verdankt.

b) Jahresbericht des Präsidenten

Der interessante Jahresbericht des Präsidenten wird durch den Vizepräsidenten Hansruedi Fischer verdankt und durch die Versammlung einstimmig genehmigt. Ebenso dankt der Vizepräsident im Namen des Vorstandes herzlich für den grossen Einsatz und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Präsidenten.

c) Jahresbericht des Geschäftsführers

Geschäftsführer Werner Kaufmann stellt sich kurz vor und erläutert die Stärken einer kleinen Krankenkasse sowie die vorgesehenen Werbemassnahmen, damit ein moderater Mitgliederzuwachs erreicht werden kann.

d) Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle Albas Treuhand Zürich

Jahresrechnung

Die Verwalterin Beatrice Humbel berichtet über die Jahresrechnung 2008, welche dem Geschäftsbericht beigelegt ist.

Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP):

Die Mitgliederzahl ist leicht gestiegen, von 5'373 auf 5'404 Versicherte. Das Ziel ist es, den Bestand moderat zu erhöhen. Die Prämien sollen weiterhin tief gehalten werden, teilweise sind auch weitere Rabatte vorgesehen. Bei der ordentlichen Prämie liegt die Krankenkasse Birchmeier auf dem 5. Rang, bei der Franchise von Fr. 1'500.– sogar auf dem 2. Rang im Kanton Aargau.

Der Versicherungsertrag ist etwas rückläufig und der Versicherungsaufwand ist um Fr. 106.– pro Person gestiegen. Es resultierte somit ein Verlust von Fr. 30.– pro Person. Die Leistungen pro Person liegen mit Fr. 2'410.– erstmals über dem kantonalen Mittel. Dennoch konnten Rückstellungen in der Höhe von Fr. 139'000.– gebildet werden. Die Reserven liegen aktuell bei 32% des Prämienvolumens, gesetzlich gefordert sind 20%

Taggeld:

Die Taggeldversicherung rundet das Angebot der Krankenkasse Birchmeier ab, wird aber nicht speziell gefördert. Der Gewinn beträgt Fr. 36'000.–, wobei die Leistungen sehr stark schwankend sind.

Zusatzversicherungen:
Die Zusatzversicherungen weisen allgemein ein sehr gutes Ergebnis aus.

Bilanz:
Die Wertschriften wurden sehr vorsichtig angelegt. Mit der Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislisbach hat man einen guten Partner gefunden. Es mussten jedoch Wertberichtigungen von Fr. 340'000.– vorgenommen werden.

Bericht der Revisionsstelle

Die Albas Treuhand hat die Rechnung geprüft und empfiehlt diese zu genehmigen.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt der Verwalterin Beatrice Humbel für die stets sehr gute Arbeit. Ebenso dankt er dem Geschäftsführer und allen Mitarbeiterinnen für den geleisteten Zusatzaufwand für die Überführung der Zusatzversicherungen zur Helsana.

Traktandum 3:
Wahlen

An dieser Generalversammlung läuft die Amtszeit von Bea Humbel, Martin Keller und Cécile Kohler aus. Bea Humbel steht nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Als neue Vorstandsmitglieder werden Oliver Häfliger aus Niederrohrdorf und Thomas Naef aus Remetschwil vorgeschlagen.

Gewählt werden einstimmig:
Martin Keller (bisher), Cécile Kohler (bisher), Oliver Häfliger (neu) und Thomas Naef (neu)

Als Präsident wird Martin Keller ebenfalls einstimmig gewählt.

Der Vorstand setzt sich im Jahr 2009 wie folgt zusammen:

Präsident:	Martin Keller
Vizepräsident/Finanzen:	Hansruedi Fischer
Aktuarin:	Cécile Kohler
Kommunikation/Marketing:	Damian Suter
Anlässe:	Oliver Häfliger
Beisitzer:	Thomas Naef

Traktandum 4:
Anträge

Die Frist zur Einreichung von Anträgen ist unbenutzt verstrichen.

Traktandum 5:
Verschiedenes
Auf Anfrage hin erklärt der Präsident, dass aufgrund des anstehenden Wechsels im Präsidium ein zusätzliches Vorstandsmitglied gewählt wurde, die Kosten dafür steigen aber nur sehr marginal.

Als kleines Dankeschön für die Teilnahme an der GV erhält jedes Mitglied am Ende der Veranstaltung einen Geschenkteller mit einheimischen Produkten vom Saumhof.

Im Anschluss an die Generalversammlung sind alle Anwesenden noch zu einem Apéro eingeladen.

Die nächste Generalversammlung findet am Freitag, 26. März 2010 statt.

Schluss der Generalversammlung ist um 20.30 Uhr.

Der Präsident	Die Aktuarin
Martin Keller	Cécile Kohler

Jahresbericht des Geschäftsführers

In schwierigem Umfeld erfolgreich tätig – die Krankenkasse Birchmeier befindet sich auf gesundem Wachstumspfad.

Werner Kaufmann

Die Entwicklung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG)

Wie bereits in den beiden Jahren zuvor erhöhten sich die Krankenkassenprämien 2010 im Kanton Aargau prozentual stärker als im schweizerischen Durchschnitt. Die Prämien für Erwachsene verzeichneten durchschnittlich einen Anstieg von 10,5 Prozent, jene für junge Erwachsene gar 15,7 Prozent. In absoluten Zahlen stieg die durchschnittliche Monatsprämie für Erwachsene um Fr. 31.03 auf nunmehr Fr. 326.20. Mit einem durchschnittlichen Anstieg von Fr. 37.17 beträgt die monatliche Prämie für junge Erwachsene (19 bis 25 Jahre) per 1. Januar 2010 Fr. 273.99. Kinder und Jugendliche verzeichnen einen Prämienzuwachs von 10,8 Prozent auf Fr. 77.60.

Dank der soliden Finanzierung sowie der guten Rechnungskontrolle war es der Krankenkasse Birchmeier einmal mehr möglich, die Prämien per 1.1.2010 deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt zu erhöhen. Als Folge davon betragen unsere Monatsprämien für Erwachsene Fr. 271.–, für junge Erwachsene Fr. 221.– und für Jugendliche Fr. 60.40.

Ein überraschend grosses Wachstum

Der grundsätzlich erfreuliche Umstand attraktiver Prämien führte dazu, dass wir im Herbst 2009 regelrecht mit Offertanfragen «überflutet» wurden. Dank dem enormen Einsatz des gesamten Teams war es uns aber möglich, die eingegangenen Offertanfragen ohne temporäre Personalverstärkung termingerecht zu verarbeiten.

Einen Grossteil der ausgestellten Offerten konnten wir erfolgreich in Verträge umwandeln – was zu einem aussergewöhnlichen Versichertenwachstum von 54 Prozent führte. Dieses erfreuliche Ergebnis wird zusätzlich durch die Tatsache aufgewertet, dass wir in allen Alterssegmenten ein Wachstum verzeichnen konnten.

Managed-Care-Modelle sind attraktiv

Die Aargauer Gesundheitsdirektorin Susanne Hochuli fordert von den Krankenversicherern, das Angebot an Managed-Care-Modellen konsequent weiter auszubauen. Wir dürfen festhalten, dass wir uns diesbezüglich schon seit Jahren stark engagieren und das Hausarztmodell aktiv bewerben. Vor diesem Hintergrund erstaunt es wenig, dass von den gesamthaft 2927 Neuversicherten nicht weniger als 2892 Personen das Hausarztmodell gewählt haben. Dieser Anteil von 98 Prozent dürfte einem schweizweiten Rekord gleichkommen.

Starke Zunahme bei den Zusatzversicherungen (VVG)

Auch bei den Zusatzversicherungen verzeichnet die Krankenkasse Birchmeier ein erfreuliches Wachstum.

Mitgliederbestand

Jahr	Mitglieder	Zuwachs	Veränderung in %
2006	5783	–1073	–15,6
2007	5534	–249	–4,3
2008	5373	–161	–2,9
2009	5404	+31	+0,6
2010	8331	+2927	+54

Hatten wir 2009 gesamthaft 10’723 Zusatzversicherungsprodukte in unserem Bestand, liegt dieser Wert per 1. Januar 2010 bereits bei 15’310.

Finanzielle Sicherheit – ein weiterer Erfolgsfaktor

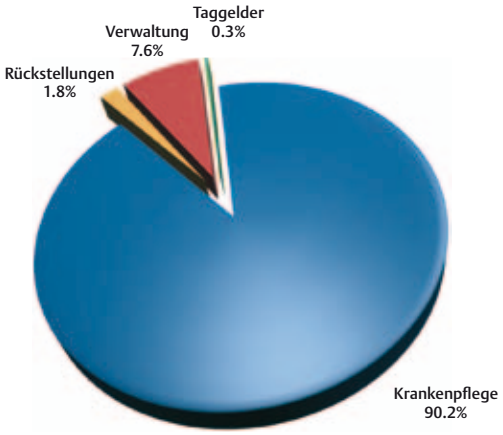
Auch in finanzieller Hinsicht dürfen wir feststellen, dass die Krankenkasse Birchmeier zu den gesündesten Versicheren in der Schweiz zählt. Unsere 28,54 Prozent Reserven liegen deutlich über den gesetzlich geforderten 20 Prozent und die Rückstellungen von 30 Prozent machen deutlich, dass wir auf die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit grossen Wert legen. Dies ganz im Sinne unserer Versicherten sowie der gesamten Gesundheitsbranche.

Einmal mehr haben die Mitarbeitenden der Krankenkasse Birchmeier Aussergewöhnliches geleistet. Die bemerkenswerte Identifikation mit unserem Unternehmen sowie der überdurchschnittliche Einsatz des gesamten Teams haben dazu beigetragen, dass wir ein weiteres Erfolgsjahr verzeichnen dürfen. Dafür danke ich «meinem» tollen Team von ganzem Herzen.

Werner Kaufmann
Geschäftsführer

Ausgaben 2009

	CHF	%
Taggelder	39’902.50	0.3
Krankenpflege	10’503’630.25	90.2
Rückstellungen	215’454.1	1.8
Verwaltung	889’833.3	7.6
Total	**11’648’820.15**	



Versicherungsleistungen im Vergleich

Versicherungsleistungen Kanton Aargau	2007	2008	2009
⦸ Leistungen pro Versicherten CH	CHF 2607.–	CHF 2760.–	CHF 2920.–
⦸ Leistungen pro Versicherten KK Birchmeier	CHF 1831.–	CHF 2027.–	CHF 2136.–
Differenz	**CHF 776.–**	**CHF 733.–**	**CHF 784.–**

Erfolgsrechnung Januar bis Dezember 2009

	Grundversicherung	Taggeldversicherung KVG
Ertrag		
Anzahl Versicherte	5'425	119
Prämien	11'542'748.40	87'518.20
Erlösminderungen	–82'584.20	–236.50
Brutto-Prämien	**11'460'164.20**	**87'281.70**
Prämienanteile der Rückversicherer	–286'871.25	–17'428.40
Gesundheitsförderungsfonds / Insolvenzfonds	–14'050.00	0.00
Total Versicherungsertrag	**11'159'242.95**	**69'853.30**
Steuern		
a.o. Aufwand und Ertrag	51'074.23	17'289.95
Total Ertrag	**11'210'317.18**	**87'143.25**
Aufwand		
Leistungen laufendes Jahr	13'818'854.25	39'902.50
Kostenbeteiligung der Mitglieder (–)	–2'271'381.55	0.00
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	42'453.95	0.00
Bezahlte Leistungen	**11'589'926.65**	**39'902.50**
Rückstellungen	210'800.00	0.00
Leistungsanteile der Rückversicherer (–)	–246'642.45	0.00
Risikoausgleich: Zahlung (+) / Beitrag (–)	–839'653.95	0.00
Total Versicherungsaufwand	**10'714'430.25**	**39'902.50**
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	876'741.06	13'092.25
Total Vers.- und Betriebsaufwand	**11'591'171.31**	**52'994.75**
Total Gewinn / Verlust	**–380'854.13**	**34'148.50**
Reserven per 31.12.2008	3'570'021.15	273'265.08
Reserven per 31.12.2009	**3'189'167.02**	**307'413.58**
Quote Ist (Reserve von der Prämie)	28.54%	440.08%

* Ab 2009 werden die Zusatzversicherungen vermittelt, deshalb sind die Reserven und Rückstellungen bei den VVG-Produ

	Zusatzversicherungen	Total
	5’310	10’854
	1’126’875.60	12’757’142.20
	–196’267.90	–279’088.60
	930’607.70	**12’478’053.60**
	–930’607.70	–1’234’907.35
	0.00	–14’050.00
	0.00	**11’229’096.25**
	0.00	0.00
	4’654.10	73’018.28
	4’654.10	**11’302’114.53**
	607’231.35	14’465’988.10
	–2’000.00	–2’273’381.55
	0.00	42’453.95
	605’231.35	**12’235’060.50**
	4’654.10	215’454.10
	–605’231.35	–851’873.80
	0.00	–839’653.95
	4’654.10	**10’758’986.85**
	0.00	889’833.31
	4’654.10	**11’648’820.16**
	0.00	**–346’705.63**
	*0.00	3’843’286.23
	***0.00**	**3’496’580.60**

kten durch unseren Partner zu stellen.

Bilanz per 31. Dezember 2009

Aktiven	2009	2008
Flüssige Mittel	2’296’277.81	1’452’800.43
Forderungen bei Versicherten	254’700.05	180’775.05
Forderungen bei Rückversicherern	1’013’463.35	216’541.70
Forderungen Risikoausgleich	77’266.00	0.00
Vorausbezahlte Versicherungsleistungen	0.00	0.00
Verrechnungssteuerguthaben	70’128.60	60’007.30
Aktive Rechnungsabgrenzung	94’187.70	38’906.60
Total Umlaufvermögen	**3’806’023.51**	**1’949’031.08**
Kapitalanlagen	8’455’866.65	8’297’489.10
Betriebseinrichtungen	34’342.75	15’373.50
Total Anlagevermögen	**8’490’209.40**	**8’312’862.60**
Total Aktiven	**12’296’232.91**	**10’261’893.68**

Passiven	2009	2008
Verbindlichkeiten bei Versicherten	2’589.95	911.85
Verbindlichkeiten bei Partnern	62’794.45	133’405.80
Verbindlichkeiten bei Rückversicherern	1’158’477.80	246’422.45
Verbindlichkeiten Gemeinsame Einrichtung	0.00	100’000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	3’770’696.95	1’541’277.10
Fremdkapital	**4’994’559.15**	**2’022’017.20**
Rückstellungen Oblig. Krankenpflege nach KVG	3’464’275.98	3’253’475.98
Rückstellungen Taggeldversicherung nach KVG	34’550.00	34’550.00
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	306’267.17	579’391.50
Rückstellungen	**3’805’093.15**	**3’867’417.48**
Reserven Oblig. Krankenpflege nach KVG	3’189’167.03	3’570’021.15
Reserven Taggeldversicherung nach KVG	307’413.58	273’265.08
Reserven Zusatzversicherungen nach VVG	0.00	529’172.77
Eigenkapital	**3’496’580.61**	**4’372’459.00**
Total Passiven	**12’296’232.91**	**10’261’893.68**

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung per 31. Dezember 2009

ALBAS
TREUHAND AG
Badenerstrasse 701 · 8048 Zürich · Telefon 044 432 91 31

An die Generalversammlung der
Krankenkasse
Birchmeier

Künten

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
der Krankenkasse Birchmeier, Künten
für das Geschäftsjahr 2009 zuhanden der Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft – bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr – geprüft.

Verantwortung des Vorstandes
Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir haben uns ferner vergewissert, dass die Buchsaldi der Vermögenswerte (Kasse, Postcheck, Banken, Wertschriften usw.) per 2. Februar 2010 mit den Bescheinigungen übereinstimmen und weder verpfändet noch belehnt sind.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen

Zürich, 5. Februar 2010

ALBAS TREUHAND AG
Rolf Döttling
zugelassener Revisionsexperte

Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes STV USF

Birchmeier
Krankenkasse

Krankenkasse Birchmeier
Hauptstrasse 22, 5444 Künten
Telefon +41 (0)56 485 60 40
Telefax +41 (0)56 485 60 45
info@kkbirchmeier.ch
www.kkbirchmeier.ch